

VERBORGEN

Science Fiction - Kurzgeschichte

© U.Hövel, 2003

Verborgenen

Es war nichts Neues. Er machte seinen Job schon seit Jahren, so wie vor ihm viele Generationen auch. Nur die Technik veränderte sich laufend, sie wurde von Jahr zu Jahr besser, einfacher zu bedienen aber gleichzeitig auch komplexer in den Auswirkungen. Seit man jedoch den Weg zu diesem neuen Planeten entdeckt hatte, der so wild und unerforscht war, sind die Anforderungen an sein Können und das seiner Kollegen weltweit gestiegen.

Bisher war es darum gegangen, die bestehenden, bekannten Krankheiten in den Griff zu bekommen, das Altern hinauszuzögern, neue Krankheiten zu verhindern und den Menschen das Leben unter den verschiedenen Bedingungen auf diesem Planeten so angenehm wie möglich zu machen. Das war ihnen auch weitgehend gelungen, lange bevor sie den ersten bewohnbaren Planeten außerhalb ihres Sonnensystems erreicht hatten.

Nun kamen auf ihn Herausforderungen zu, die er für äußerst schwierig hielt. Für seine Bekannten und Vorgesetzten sah es aus, wie eine alltägliche Aufgabe; er aber fühlte sich, als ob er eine Lösung für ein Problem finden sollte, das noch gar nicht existierte. Keiner konnte und würde ihm bei der Aufgabe helfen, aber hinterher würde jeder wissen, was zu tun gewesen wäre. Er war auf Anerkennung bedacht und sah die Gefahr, dass gerade dann, wenn er seine Arbeit bestens erledigen sollte, jemand anders in die Geschichtsbücher eingehen könnte.

So war das bei ihm, das eigentliche Problem machte ihm keine Kopfschmerzen, nur sein eigener Erfolg. Durch diese Denkweise machte er sich auch selten Gedanken über die Risiken, die mit seiner Arbeit für andere verbunden waren.

Seine erste Tätigkeit war demnach auch folgerichtig, seinem Projekt eine genetische Signatur aufzudrücken. Auch das war für ihn nicht neu, aber dieses Mal genau so schwierig wie das Projekt selbst. Wenn man nicht wusste, wie das Ergebnis aussehen sollte, wenn man keine Ahnung hatte, ob es mit irgend etwas existierendem vergleichbar war, wie sollte dann seine Signatur aussehen? Sie musste erkennbar sein, durfte aber nicht auffallen, so wie ein Wasserzeichen in einem Blatt Papier.

Als Wissenschaftler traf er einfach eine Annahme. Die Organismen der Lebewesen auf dem neuen Planeten waren auch auf Kohlenstoffbasis aufgebaut und deren Sonne war wie ihre ein G-Typ. Sie würden über Sehorgane verfügen und wahrscheinlich auch über ein Herz. So wurde seine Signatur „das Blau des Auges im Herzen“.

Emanuel war einer der Ersten, die auf diesem Planeten „ausgesetzt“ wurden. Sie waren von ihren Göttern hierher gebracht worden, dass wusste er, auch wenn er es nicht wissen durfte. Anfangs waren die Götter eher wie Eltern, aber weil sie sich scheinbar auf dem Planeten nicht wohl fühlten, zogen sie sich zurück und erschufen ein Regelwerk, das Emanuel und seinen Freunden den richtigen Weg weisen sollte. Sie lehrten ihnen Gerechtigkeit und Gehorsam. Die Lehre sagte außerdem, dass die Menschen der ersten Generation von den Göttern auf diesem Planeten erschaffen wurden. Und nur diese Lehre durfte er seinen Kindern weitergeben. Er hütete sich, etwas anderes zu behaupten. Auch wenn die Götter nicht mehr auf dieser

Welt erschienen, sie erfuhren alles, was er laut sagte; und vielleicht erfuhren sie auch, was er nur dachte. Er hatte Freunde leiden sehen, die sich nicht an die Regeln der Götter hielten. Solange sie aber die Regeln befolgten, ging es ihnen gut. Die Götter beschützten sie. Sein Freund Raoul musste gegen die Gesetze verstoßen haben, darum war er wohl von einem Raubtier zerfleischt worden.

Die Geschichte von Raoul wurde in der Sippe von Generation zu Generation als Warnung weiter gegeben. Mit der Zeit wurde den Erzählern klar, dass sich Raoul gegen die Götter aufgelehnt und die ganze Sippe in Gefahr gebracht hatte. Darum hatte ihn eine furchtbare Strafe ereilt. Aber man erzählte auch die anderen Vorkommnisse, bei denen andere Menschen auf diesem Planeten leiden mussten. Die Götter brauchten keine wilden Tiere. Sie konnten einem schlechten Menschen auch Krankheiten oder den Tod schicken.

Einige Generationen später hatten nur noch wenige Auserwählte Kontakt zu einem einzigen Gott. Er war ihrer Sippe schon von Anfang an gut gesonnen. Er war der Gott seit Beginn der Zeiten. Er lebte ewig und beschützte sie. Aber irgendwann verloren die Auserwählten den Kontakt zu ihrem Gott. Die Sippe allerdings erfuhr davon nichts. Man wollte sie nicht beunruhigen und erst Recht nicht den erworbenen Status auf Spiel setzen. So wurde aus den Auserwählten ein Volk im Volke.

Mittlerweile waren viele Generationen vergangen und es hatte keinen Kontakt mehr zu den Göttern gegeben. Die Rituale änderten sich, aber sie hielten die Regeln ein, so gut sie konnten. Das Volk hatte sich daran gewöhnt, dass ihnen die Göttern nur noch selten zur Seite standen und die Auserwählten ahnten nur noch, warum.

Jetzt endlich hatte er Fakten, wie sein Projekt weitergehen sollte. Er konnte sein „Blau des Auges“ in seinem Prototyp zur Vollendung bringen. Er hatte genügend Material vom unbekanntem Planeten bekommen und eine Menge Vergleiche mit hiesigen Vorkommen gemacht. Die Strukturen waren anders als erwartet sehr ähnlich. Er hatte seine Anweisungen, wie sein Prototyp ausfallen sollte. Er machte seine Arbeit gewissenhaft und es störte ihn in keiner Weise, dass auch die Lebenserwartung in den Anforderungen festgelegt war. Er wunderte sich zwar, dass man gerade für einen so fernen Einsatz die „Haltbarkeit“ auf ein Viertel des üblichen heruntersetzte, aber dafür gab es sicher Gründe, genau so wie für alle einzubauenden Selbsterstörungsmechanismen. Paradox war nur, dass man die Selbstreproduktion nicht einschränkte. Da sich dabei sogar die Grundbausteine verändern konnten, hatte er eine Menge Arbeit, diese Veränderungsmöglichkeiten so weit wie möglich zu verhindern.

Wie immer fehlte es aber an ausreichend Zeit und Mitteln. Daher vernachlässigte er die letzte Anforderung. Ob das Material veränderbar war oder nicht, würde sich sowie so erst nach seinem Ableben entscheiden. Die Abnahmekontrollen für sein Produkt würden einen entsprechenden Mangel nicht entdecken. Er kannte die Kontrollen, wozu sollte er besser arbeiten, als die Leute, die ihn kontrollierten?

Sein Prototyp wurde ein voller Erfolg. Es wurde eine komplette Serie hergestellt, bei der an mehreren Exemplaren einige Parameter verändert wurden, um eine optimale Auswahl der besten Voraussetzungen für den neuen Planeten zu gewährleisten. In einem großen Spektakel wurde der Einsatz der Serie auf dem neuen Planeten live auf allen Medien übertragen. Man hatte, sozusagen, einen neuen Planeten mit friedlichen Mitteln „erobert“.

Die Ergebnisse vom neuen Planeten erfüllten nicht die Erwartungen der Führungskreise. Anfangs durften aus Sicherheitsgründen nur wenige Mitglieder der Raumschiffbesatzungen auf die Oberfläche. Als man später einem größeren Kreis die Erlaubnis gab, sich auch länger auf der Oberfläche, die eine durchaus lebensfreundliche Atmosphäre und eine artenreiche Natur hatte, aufzuhalten, stellte man fest, dass die Besatzungsmitglieder es nicht lange auf dem Planeten aushielten. Der Grund dafür wurde nie bekannt.

Nach einiger Zeit ließ das Interesse der Bevölkerung an dem Planeten nach. Die Serie auf dem Planeten hatte sich reproduziert, aber die Originalmodelle waren, bis auf einige Unfälle, immer noch im Einsatz. Dann fielen einige der Reproduktionen aus. Er bekam die Ergebnisse in die Hand und kämpfte erfolgreich gegen eine aufsteigende Panik an. Man würde ihm deswegen schon nicht den Kopf abreißen, es würde einen kleinen Knick in seiner Karriere bedeuten und die Geschichtsbücher würden diesen Mangel erwähnen, aber damit war ja zu rechnen. Aber es kam doch etwas anders. Die verkürzten Lebenszyklen waren den Entscheidungsträger ganz recht, eher war ihnen der Lebenszyklus der Originalmodelle zu lang. Die Modelle lernten zu schnell und hätten zu einer Gefahr werden können. Aber durch die eingebauten Selbstzerstörungsmechanismen wurden Probleme schnell gebannt.

Keiner hielt es auf dem Planeten lange aus. Von der vorhandenen Flora und Fauna waren bereits die interessantesten, ungefährlichen Exemplare auf ihren Heimatplaneten gebracht worden. Die existierenden Pflanzen und Tiere waren für sie aber nicht genießbar, der Abtransport der Bodenschätze zu teuer und so war der Planet nur noch für die Wissenschaft interessant. Aber auch dieses Interesse ließ nach, die Umstände zur Untersuchung dieses Planeten waren zu unbequem.

Nachdem die Originalserie auf diesem Planeten komplett recycelt war, wurden die Raumschiffe und Besatzungen vom Planeten wieder abgezogen. Nur der Raumschiffkommandant, der die erste Ladung durchgeführt hatte, blieb mit einem Schiff dort. Er hatte sein Leben diesem Planeten gewidmet.

Die Sippe hatte ihre Regeln, ihren Glauben an die Gerechtigkeit ihres Gottes, aber alle anderen Überbleibsel ihrer ersten Vorfahren waren im Laufe der Zeit verloren gegangen. Nur die, die sich in dieser rauen Welt behaupten konnten überlebten. Man wusste auch nicht mehr viel von den Anfängen. Aber im Laufe der Generationen entdeckten sie viele Fähigkeiten ihrer Vorfahren neu. Sie bauten Dörfer und Städte und sammelten immer mehr Wissen.

Irgendwann hatten sie sich eine stattliche Technik und Wissenschaft aufgebaut und ihre Regeln weit verfeinert. Sie erforschten alles, was ihnen zugänglich war, auch ihre eigene DNA. Und irgendwann sagte einer: „Dieser Teil der Doppelhelix ist für die Entwicklung unseres Herzens zuständig, aber die Natur treibt seltsame Spielchen. Hier findet sich ein ungenutzter Teil, der im Bereich des Sehorgans für blaue Augen verantwortlich wäre“. Sie entdeckten, wie sie ihre Lebensdauer vervielfachen und bestehende tödliche Krankheiten beheben konnten, aber eine Signatur erkannten sie nicht. Später begannen sie Clone zu züchten, für die dieser Planet aber keine Heimat war.

Ende